

2. Fränkischer Hof 1978 (Alter Zustand)

33 Jahre, eine Generation lang, nach Kriegsende blickt das stolze Haus immer noch traurig und ungepflegt auf den Ortskern von Weingarten! Es wartet auf einen Befreier aus seiner misslichen Lage – ähnlich wie viele Häuser in der DDR.

Allein der Denkmalschutz verhinderte den Abriss.

Im August 1978 kaufte ich das Anwesen, damals bekannt als „Gantner Kätl’s“-Haus, von den Geschwistern Scholz, die in Stuttgart bzw. Freiburg wohnten, aufgrund einer Zeitungsanzeige eines Bruchsaler Maklers.



**Einblick
in den
Hof,

Blick
nach rechts**



**Einblick
in den
Hof,

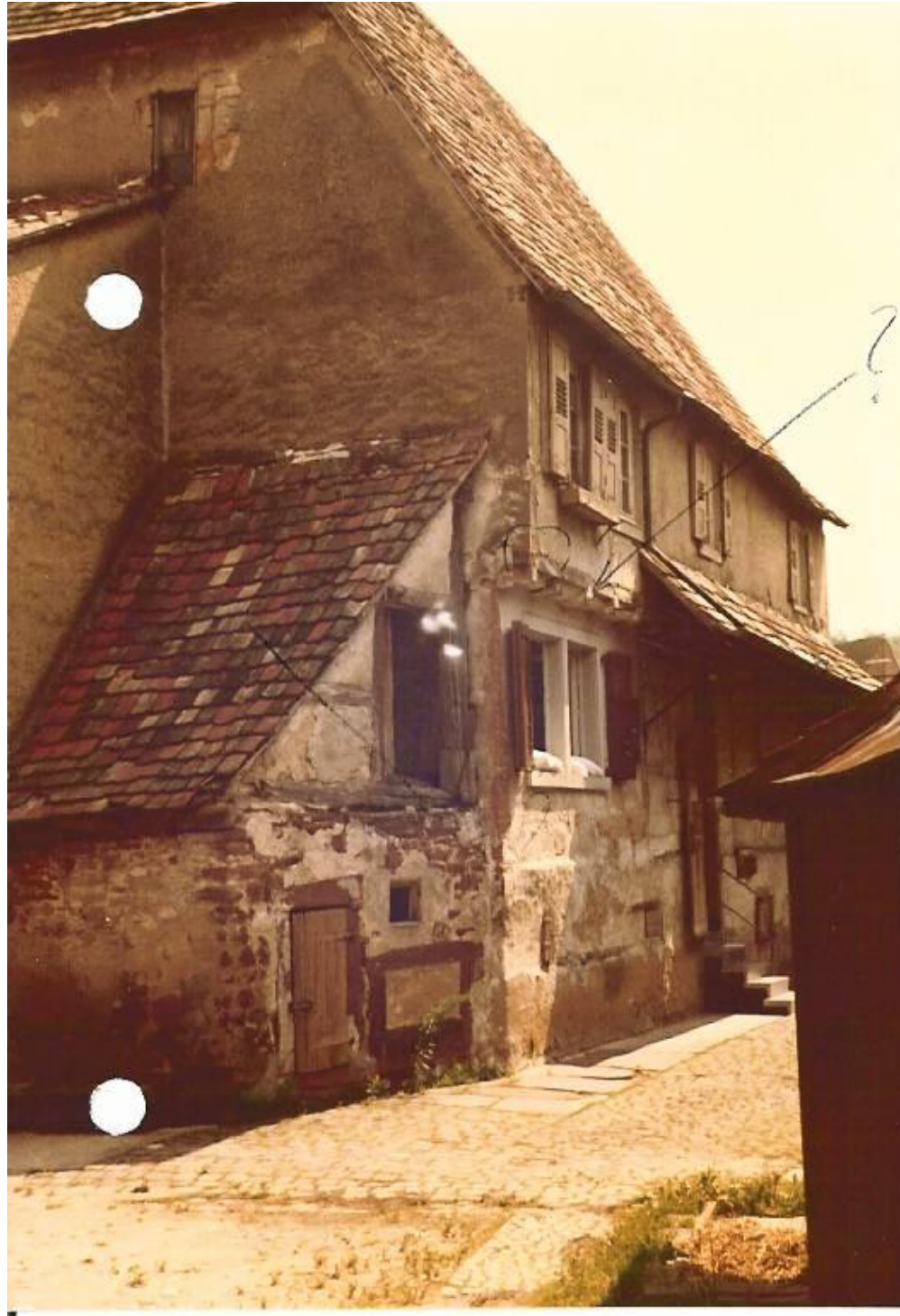
Blick
nach links**

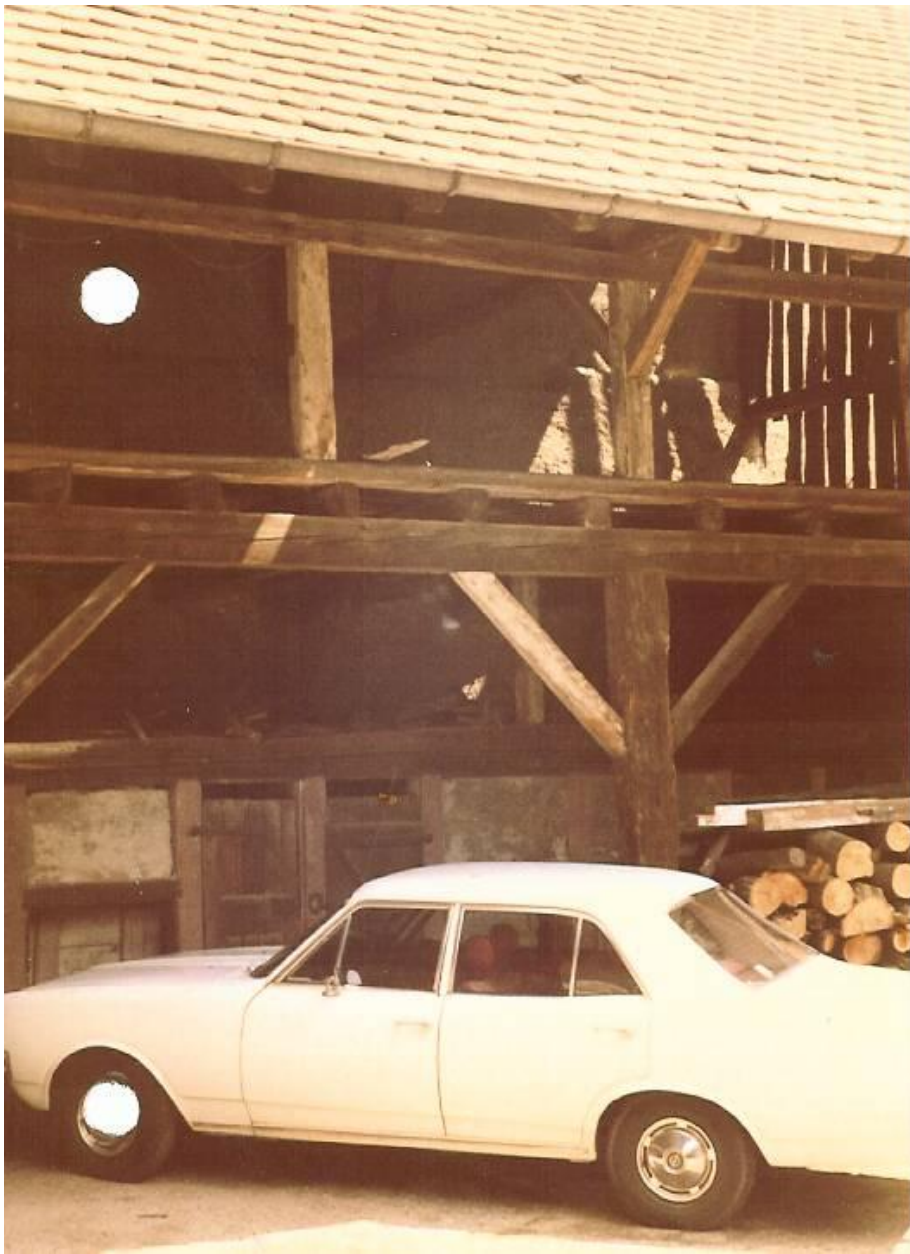


**Hof mit Blick
auf Scheune**



**Angebauter
Schweinstall
(im 2. Weltkrieg?)**





**Remise mit Schweineställen
Toilettenturm am Ende des Hauses**

Die nördliche Mauer des Haupthauses sieht recht desolat aus. Hier mussten wie im gesamten Mauersockel die Fugen ausgekratzt und der teilweise harte alte Putz abgeschlagen werden, bevor der neue Putz aufgetragen werden konnte. Eine mühsame Kleinarbeit, die ich größtenteils selbst gemacht habe. Man sieht hier schön die Stein-Schiebetür des Kellers.





So sah der Keller unter dem Haus 1978 aus. Die Holzterppe führte vom Keller ins Haus.



Im verwilderten [Garten](#) mit Blick zur Scheune. Man sieht dazwischen Tomatenstauden, die der Mieterfamilie Kanafani gehörten, die im OG noch wohnten und erst im Juli 1979 auszogen. Im hinteren Teil des Gartens hat die Familie Zeh (im EG) einige kleine gepflegte Gemüsebeete angelegt. Sie zogen bereits im Januar 1979 aus.



Die Wildnis im Garten mit Blick von der Scheune im Rücken nach Westen